

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminirten Redeblatt, so wie ein doppelt bedruckter großer Royalbogen mit Zugschneide-Mustern oder Patronen — Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

Herren-Kleidermacher und Modefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Dreizehnter Jahrgang.

No. 6.

Juni 1848.

Weimar, bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Klemm jun. in Leipzig.

Modenbericht und Erklärung der Kupfertafel.

Wenn irgend ein Zeitpunkt geeignet sein könnte, den Gang der Mode zu hemmen, so wäre es gewiß der jetzige. Die großen Ereignisse unserer Tage, die Störungen im Handel und in den Gewerben, welche nothwendig daraus entspringen mußten, so wie die Vorbereitungen zur Wiederherstellung der gesellschaftlichen Verhältnisse auf neuen Grundfesten: dies Alles nimmt die Gemüther dermaßen in Anspruch, daß man zweifeln möchte, ob sich Jemand um die Veränderungen der Mode wesentlich kümmern. Und doch! — Die Mode ist unsterblich! Denn wenn sie sich auch auf einen Augenblick aus den Prachtssälen der Großen entfernt, oder den Schauplatz politischer Bewegungen flieht, so kehrt sie doch bald als Schmetterling in um so schönerer Gestalt aus ihrer Hülle zurück. — Oder sind etwa während der politischen Umwälzungen die Kleider entbehrlich? Gewiß nie; und so kann es auch die ewig junge Göttin nicht zugeben, daß irgend eine Tracht sich einschleiche, ohne von ihr wenigstens neu verjüngt zu sein. Wenn nun vollends unsere deutsche constituirende Nationalversammlung in Frankfurt durch neue kräftige Verordnungen die Gemüther beruhigt und durch alle ihr zu Gebote stehenden Mittel den Handel und Credit befestigt haben wird, dann wird auch der Reiche bald wieder seinen Luxus entfalten, und dadurch, daß er dem Arbeiter mittel- oder unmittel-

Der Elegante. XIII.

bar Beschäftigung giebt, selbst zur Aufrechthaltung der bestehenden Ordnung beitragen. Aber auch die Mode wird um so fleißiger am öffentlichen Wohle bauen helfen. Daß sie schon jetzt keineswegs müßig geht, dies sehen wir an unserem heutigen Modebilde, an der erfreulichen Auswahl, die sie uns dargeboten hat.

Wir beginnen zunächst mit der Politik, indem wir unsern freundlichen Lesern durch die Figur **Bild 27** ein Costüm darstellen, welches gewiß für Jeden von Interesse sein muß. Es ist die neue **deutsche Bürgergarden-Uniform**, wie wir sie componirt und bereits mit Vergnügen gesehen haben, daß sie schon in mehreren Städten Deutschlands in Aufnahme kommt, nachdem wir in voriger Nummer dieses Blattes den vollständigen Schnitt nebst der Angabe aller Einzelheiten geliefert hatten. Die heutige vollständige Abbildung wird den verehrl. Abonnenten nun um so willkommener sein, da sie keinen Zweifel übrig läßt, daß dieses Costüm alle Vorzüge des guten Aussehens und der Zweckmäßigkeit in sich vereinigt, ohne irgend kostspielig zu sein. Denn alle Decorationen bestehen nur aus einer Borte mit den deutschen Freiheitsfarben Schwarz, Gold und Roth; auch fügen wir hinzu, daß man den Kragen auch bloß an der Kante mit der gewöhnlichen schmalen Borte

6

Der ganze Jahrgang kostet 3 Rthl. oder 5 Fl. 24 Kr. Vorausbezahlung und muß vom Januar bis Decbr. zusammen genommen werden. — Neue Abonnenten können mit jedem Quartal eintreten, müssen dann aber ebenfalls bis December aushalten.